



Markt Hohenwart

Bebauungsplan Nr. 39

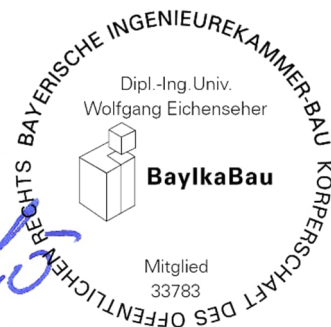
„Industriegebiet – Ziegelstadeläcker II“

Teiländerung zur 3. Änderung

Satzungstext

Pfaffenhofen a.d. Ilm, 05.03.2026

Wolfgang Eichenseher
EICHENSSEHER INGENIEURE GmbH
Luitpoldstraße 2a
85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm



Ursula Burkart
Wipfler PLAN Planungsgesellschaft mbH
Hohenwarter Straße 124
85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm

Präambel

Der Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm plant den Ausbau der Geh- und Radwegverbindung entlang der Kreisstraße PAF 4 zwischen den Ortschaften Tegernbach und Thierham. Im Gemeindebereich des Marktes Hohenwart führt der geplante Geh- und Radweg unter anderem durch den Geltungsbereich zweier rechtskräftiger Bebauungspläne des Marktes Hohenwart, so dass die baurechtliche Zulässigkeit des Vorhabens im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens zu regeln ist.

Es handelt sich dabei um die Teiländerung der Bebauungspläne Nr. 32 „Industriegebiet - Ziegelstadeläcker“ 1. Änderung und Nr. 39 „Industriegebiet – Ziegelstadeläcker II“ 3. Änderung

Der Markt Hohenwart beschließt aufgrund

- des Baugesetzbuches (BauGB)
- des Art. 23 der Gemeindeordnung (GO)
- des Art. 81 der Bayerischen Bauordnung (BayBO)
- der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO)
- der Planzeichenverordnung (PlanZV)

in der jeweils zum Zeitpunkt dieses Beschlusses gültigen Fassung die

Teiländerung des Bebauungsplans Nr. 39 „Industriegebiet – Ziegelstadeläcker II“ 3.
Änderung
als

SATZUNG.

Bestandteile der Satzung sind

- A.) Räumlicher Geltungsbereich
- B.) Änderungen der Festsetzungen und Hinweise durch Planzeichen und Text
- C.) Verfahrensvermerke

Dem Bebauungsplan ist gemäß § 2a BauGB eine Begründung beigelegt.

A.) Räumlicher Geltungsbereich

Die Teiländerung des Bauungsplans Nr. 39 „Industriegebiet – Ziegelstadeläcker II“ 3. Änderung umfasst den im Lageplan dargestellten Geltungsbereich:





B.) Änderungen der Festsetzungen und Hinweise durch Planzeichen und Text

Diese Teiländerung des Bebauungsplans Nr. 39 „Industriegebiet Ziegelstadeläcker II“ 3. Änderung ändert und ersetzt für den unter A.) Räumlicher Geltungsbereich dargestellten Bereich die betreffenden Festsetzungen und Hinweise des derzeit rechtsgültigen Bebauungsplans Nr. 39 „Industriegebiet – Ziegelstadeläcker II“ 3. Änderung vom 30.09.2019 durch die in Planzeichen und Text enthaltenen neuen Regelungen.

Die ursprünglichen Unterlagen (Begründung, Umweltbericht, Gutachten usw.) behalten ihre Gültigkeit, soweit deren Inhalte nicht von dieser Teiländerung berührt oder geändert werden. Aussagen, die durch die vorliegende Teiländerung betroffen sind, verlieren insoweit ihre Verbindlichkeit und werden durch die neuen Festsetzungen ersetzt.

FESTSETZUNGEN UND HINWEISE DURCH PLANZEICHEN

B) Festsetzungen durch Planzeichen

1.  Zulässigkeit von Geh- und Radwegen
2.  Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs

Hinweise durch Planzeichen

1.  vorgesehener Geh- und Radweg

HINWEISE DURCH TEXT

Naturschutzrechtliche Ausgleichsfläche A1

Für den planbedingten Eingriff in Natur und Landschaft wird auf Fl.-Nr. 739/2, Gemarkung Waidhofen (Gemeinde Waidhofen), eine Ausgleichsfläche mit einer Größe von 2.735 m² nachgewiesen und gemäß § 9 Abs. 1a BauGB dem vorliegenden Bebauungsplan Nr. 39 „Industriegebiet – Ziegelstadeläcker II“ Teiländerung zur 3. Änderung zugeordnet.

Plandarstellung, Entwicklungsziel, Herstellungs- und Pflegemaßnahmen der Ausgleichsfläche sind der Begründung zu entnehmen.

Die Ausgleichsfläche ist dinglich zu sichern.

Die Herstellung der Ausgleichsfläche ist innerhalb eines Jahres nach Fertigstellung der Erschließung durchzuführen.

C.) Verfahrensvermerke

1. Der Marktgemeinderat hat in der Sitzung vom 30.06.2025 gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplans beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am _____.____._____ ortsüblich bekannt gemacht.
2. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB mit öffentlicher Darlegung und Anhörung für den Vorentwurf des Bebauungsplans in der Fassung vom _____.____._____ hat in der Zeit vom _____.____._____ bis _____.____._____ stattgefunden.
3. Die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB für den Vorentwurf des Bebauungsplans in der Fassung vom _____.____._____ hat in der Zeit vom _____.____._____ bis _____.____._____ stattgefunden.
4. Zu dem Entwurf des Bebauungsplans in der Fassung vom _____.____._____ wurden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom _____.____._____ bis _____.____._____ beteiligt.
5. Der Entwurf des Bebauungsplans in der Fassung vom _____.____._____ wurde mit der Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom _____.____._____ bis _____.____._____ öffentlich ausgelegt.
6. Der Markt Hohenwart hat mit Beschluss des Marktgemeinderates vom _____.____._____ den Bebauungsplan gemäß § 10 Abs. 1 BauGB in der Fassung vom _____.____._____ als Satzung beschlossen.

Markt Hohenwart, den _____.____._____ _____
(Jürgen Haidl, 1. Bürgermeister)

7. Ausgefertigt

Markt Hohenwart, den _____.____._____ _____
(Jürgen Haidl, 1. Bürgermeister)

8. Der Satzungsbeschluss zu dem Bebauungsplan wurde am _____.____._____ gemäß § 10 Abs. 3 Halbsatz 2 BauGB ortsüblich bekannt gemacht. Der Bebauungsplan mit Begründung wird seit diesem Tag zu den üblichen Dienststunden im Markt Hohenwart zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt auf Verlangen Auskunft gegeben. Der Bebauungsplan ist damit in Kraft getreten. Auf die Rechtsfolgen des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB und die §§ 214 und 215 BauGB wurde hingewiesen.

Markt Hohenwart, den _____.____._____ _____
(Jürgen Haidl, 1. Bürgermeister)